

**NIEDERSCHRIFT**

(öffentlicher Teil)

25. Sitzung des Schul- und Sportausschusses (Wahlperiode 2013 - 2018)

Sitzungstermin:	Donnerstag, 15.06.2017	
Sitzungsbeginn:	16:00 Uhr	
Sitzungsende:	18:04 Uhr	
Sitzungsort:	Lübecker-Ruder-Klub e.V., Charlottenstraße 33, 23560 Lübeck	
Anwesende Mitglieder		
Vorsitz		
André Kleyer- Bü90/DIEGRÜNEN		
Mitglieder aus der Bürgerschaft		
Volker Krause- BfL		
Dr. Marek Lengen- SPD		
Jörn Puhle- SPD		
Anette Röttger- CDU		
Kristina Aberle- grün+alternativ+links (GAL)		
stimmberechtigte Mitglieder ohne M.d.Bü.		
Katja Godowski- SPD		
Timon Kolterjahn- FDP		
Sascha Luetkens- FREIE WÄHLER&DIE LINKE		
Oliver Prieur- CDU		
Stellvertreter		
Michael Böge- CDU		Vertretung für: Frau Ingrid Schatz
Dagmar Hildebrand- CDU		Vertretung für: Herrn Hauke Wegner
Holger Bull- SPD		Vertretung für: Herrn Georg Schopenhauer
Astrid Stadthaus-Panissié- BfL		Vertretung für: Frau Grete Rhenius
Verwaltung		
Senatorin Kathrin Weiher- FBL 4 - Kultur und Bildung		
Petra Albrecht- FBD FB4 - 4.041.2 Jugendhilfeplanung		
Björn Hoppe- Werkleitung Lübecker Schwimmbäder		
Angelika Kramm- FBC FB 4		
Friedrich Thorn- 4.401 - Schule und Sport		
Sonja Rieper- Schule und Sport		

Christiane Rösing- 2.500 Soziale Sicherung	
Protokollführung	
Antje Richter- 4.401 - Schule und Sport	
Sonstige Personen	
Steffen Börms- Lübecker Ruder-Klub	bis TOP 8
Gustaf Dreier- Schulrat	bis TOP 8
Entschuldigte Mitglieder	
Mitglieder aus der Bürgerschaft	
Anja Sabrina Hagge- SPD	entschuldigt
Ingrid Schatz- CDU	entschuldigt
Hauke Wegner- CDU	entschuldigt
stimmberechtigte Mitglieder ohne M.d.Bü.	
Grete Rhenius- BfL	entschuldigt
Georg Schopenhauer- SPD	entschuldigt

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil:

1.	Eröffnung / Begrüßung / Feststellung der Tagesordnung
2.	Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 11.05.2017
3.	Anfragen / Antworten / Mitteilungen
3.1.	Mitteilungen der Verwaltung
3.1.1.	Vorstellung des neuen Konzepts des Schulpsychologischen Dienstes
3.1.2.	Einstieg in die Sanierung und Neuausrichtung der Schwimmhalle im Stadtteil St. Lorenz
3.1.3.	Kerndaten zu Bildung in Lübeck
3.1.4.	Weitere Nutzung der ehemaligen Hausmeisterwohnung Hauptturnhalle
3.1.5.	Sachstand Aufbau von einheitlichen IT-Infrastrukturen für die allgemeinbildenden Lübecker Schulen
3.2.	Anfrage von Frau Röttger zur Vermittlung von Schreibschrift im Unterricht
4.	Berichte
4.1.	Zweiter Evaluationsbericht Modellprojekt "Poolbildung zur Beförderung einer inklusiven Beschulung" Vorlage: VO/2017/04895
5.	Beschlussvorlagen
5.1.	Über- und außerplanmäßige Bewilligungen von Haushaltsmitteln im Bereich Schule und Sport Vorlage: VO/2017/04941
6.	Überweisungsaufträge aus der Bürgerschaft
7.	Anträge von Ausschussmitgliedern
8.	Verschiedenes
14.	Bekanntgabe der im nicht öffentlichen Teil gefassten Beschlüsse

Öffentlicher Teil:

zu 1 Eröffnung / Begrüßung / Feststellung der Tagesordnung

Der Vorsitzende eröffnet die 25. Sitzung des Schul- und Sportausschusses, begrüßt die Anwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit fest. Vor Eintritt in die Tagesordnung gibt der Vorsitzende dem Vorsitzenden des Lübecker Ruder-Klubs Herrn Börms Gelegenheit zu einer Begrüßung.

Herr Börms heißt die Beteiligten in den Räumen des Lübecker Ruder-Klubs willkommen und stellt den Verein vor. Im Weiteren erläutert Herr Börms, dass der Rudersport auf finanzielle Zuschüsse angewiesen sei und der Verein sehr dankbar wäre, wenn die bewilligten Sportfördermittel der HL bald fließen würden. Herr Börms wünscht einen guten Verlauf der Sitzung.

Der Vorsitzende verpflichtet die stellvertretenden Ausschussmitglieder Herrn Böge und Frau Stadthaus-Paniessie mit den Worten: Ich verpflichte Sie auf die gewissenhafte Erfüllung Ihrer Obliegenheiten, weise Sie auf Ihre Rechte und Pflichten nach der Gemeindeordnung hin und führe Sie hiermit in Ihr Amt ein.

Auf Nachfrage des Vorsitzenden werden keine Änderungswünsche zur Tagesordnung vorgebracht.

Damit ist die Tagesordnung einschließlich der Zuordnung der Tagesordnungspunkte 9 und 10.1 zum nichtöffentlichen Teil einstimmig festgestellt.

zu 2 Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 11.05.2017

Auf Nachfrage des Vorsitzenden gibt es keine Einwände zur Niederschrift.

Der Ausschuss stellt die Niederschrift einstimmig fest.

zu 3 Anfragen / Antworten / Mitteilungen

zu 3.1 Mitteilungen der Verwaltung

zu 3.1.1 Vorstellung des neuen Konzepts des Schulpsychologischen Dienstes

Herr Hartmann stellt Frau Schoppmeier als neue Mitarbeiterin der schulpsychologischen Beratungsstelle vor. Anschließend berichtet Herr Hartmann über den personellen Ausbau der Schulpsychologie in Schleswig-Holstein und das neue Konzept des schulpsychologischen Dienstes und geht dabei auf die Trägerschaft, die Finanzierung und die Zuständigkeit der Schulpsychologie ein.

Frau Schoppmeier informiert über die Tätigkeitsfelder, Rahmenbedingungen und Arbeitsprinzipien des schulpsychologischen Dienstes.

Herr Hartmann spricht die räumliche Situation der schulpsychologischen Beratungsstelle an und bittet die Ausschussmitglieder um Unterstützung bei der Suche nach einem neuen geeigneten Standort.

zu 3.1.2 Einstieg in die Sanierung und Neuausrichtung der Schwimmhalle im Stadtteil St. Lorenz

Herr Hoppe teilt mit, dass sich die Lübecker Schwimmbäder im Rahmen der Sanierung der Schwimmhalle St. Lorenz mit der Frage einer Modernisierung und Neuausrichtung der Schwimmhalle befassen würden. Es sei geplant, unter Hinzuziehung von externem Sachverständigen ein Konzept zu erstellen, das den städtischen Gremien zur Entscheidung vorgelegt werde. Näheres sei in dem umgeteilten Vermerk dargestellt (**siehe Anlage 1**).

Eine Nachfrage des Vorsitzenden zum Zeithorizont beantwortet Herr Hoppe.

Herr Puhle bittet, den Vermerk auch den Fraktionsbüros zukommen zu lassen.

zu 3.1.3 Kerndaten zu Bildung in Lübeck

Frau Senatorin Weiher teilt mit, dass die den Ausschussmitgliedern umgeteilten aktualisierten Kerndaten zu Bildung in Lübeck (**siehe Anlage 2**) ab sofort im Bildungsportal unter www.bildung.luebeck.de/bildungsmonitoring abgerufen werden können. Die Kerndaten würden alle Lebensbereiche umfassen und Entwicklungstendenzen aufzeigen. Frau Weiher geht auf einzelne Entwicklungen ein wie den Anstieg der GrundschülerInnen in der Ganztagsbetreuung, was auf einen Erfolg des neuen Ganztagskonzepts hinweise. Der Rückgang des Schulabsentismus sei auf die erfolgreiche Arbeit der Kooperativen Erziehungshilfe und der Schulsozialarbeit zurückzuführen. Herr Dreier ergänzt, dass die Zahl aktuell weiter auf 342 SchülerInnen gesunken sei.

Frau Weiher kündigt an, dass die Verwaltung die Angaben zur allgemeinen Hochschulreife unter Punkt 3.2 Abschlüsse auf Seite 12 noch einmal überprüfen werde.

Anmerkung zum Protokoll: Eine Erläuterung hierzu ist als **Anlage 3** dem Protokoll beigelegt.

zu 3.1.4 Weitere Nutzung der ehemaligen Hausmeisterwohnung Hauptturnhalle

Herr Thorn teilt anlässlich der Bitte des Vorsitzenden in der letzten Ausschusssitzung, zum aktuellen Sachstand der weiteren Nutzung der ehemaligen Hausmeisterwohnung in der Hauptturnhalle zu berichten mit, dass das GMHL die Angelegenheit erst nach der Besetzung von drei neuen Stellen für den Bereich Hochbau voraussichtlich ab dem 01.07.2017 in Angriff nehmen könne. Herr Thorn sagt zu, den Ausschuss zu dieser Thematik weiter auf dem Laufenden zu halten.

zu 3.1.5 Sachstand Aufbau von einheitlichen IT-Infrastrukturen für die allgemeinbildenden Lübecker Schulen

Frau Senatorin Weiher bedauert die fehlende Bereitschaft des Bereichs Informationstechnik zur konstruktiven Zusammenarbeit. Dennoch sei es dem Fachbereich 4 gelungen, unter Einbindung des IQSH und von Dataport das Projekt weiter voran zu bringen. Die Pilotphase werde an den Modellschulen Stadtschule Travemünde, Katharineum und Schule an der Wakenitz durchgeführt. Aufgrund der aktuellen Beschlussfassung des Bundes zum DigitalPakt für Schulen sei davon auszugehen, dass der HL von der Fördersumme von insg. 5 Mrd. Euro im Förderzeitraum 2018 bis 2022 für den digitalen Ausbau an Schule jährlich 2,3 Mio. Euro zur Verfügung stehen werden.

*Der Ausschuss nimmt die Mitteilungen
der Verwaltung zur Kenntnis.*

zu 3.2 Anfrage von Frau Röttger zur Vermittlung von Schreibschrift im Unterricht

Frau Röttger fragt, ob die Verwaltung einen Überblick über die Vermittlung von Schreibschrift an den Grundschulen habe.

Herr Dreier teilt mit, dass die Entscheidung hierüber bei der Schulkonferenz liege und diese Thematik bislang vom Schulamt nicht abgefragt werde.

Auf Bitten von Frau Röttger sagt Herr Dreier zu, eine entsprechende Abfrage durchzuführen.

zu 4	Berichte
-------------	-----------------

zu 4.1	Zweiter Evaluationsbericht Modellprojekt "Poolbildung zur Beförderung einer inklusiven Beschulung" Vorlage: VO/2017/04895
---------------	--

Frau Albrecht teilt mit, dass im Rahmen der zweiten Evaluation des Modellprojekts „Poolbildung zur Beförderung einer inklusiven Beschulung“ insbesondere die veränderte Bedarfserhebung und Stundenverteilung, die Transparenz der Leistungserbringung, die Verzahnung von Vormittag und Nachmittag, die Grenzen der Inklusion und die Rolle der Träger im neuen System betrachtet worden seien. Frau Albrecht und Frau Rieper stellen anhand einer Präsentation (**siehe Anlage 3**) die Ergebnisse der Evaluation vor.

Eine Nachfrage von Herrn Krause zum prozentualen Anteil der männlichen Schulbegleiter beantwortet Herr Dreier und weist darauf hin, dass das Fachpersonal nur sukzessive weiter erhöht werden könne, um das zur Verfügung stehende Stundenkontingent einzuhalten. Herr Krause bittet, die Angabe zum prozentualen Anteil nachzureichen.

Nachfragen von Herrn Prieur beantworten Frau Rieper, Herr Dreier und Frau Albrecht. Herr Dreier führt hinsichtlich der Frage, ob die Wirksamkeit von Schulbegleitung untersucht werde, aus, dass alle Beteiligten einschließlich der Schulbegleiter in die regelmäßigen Abstimmungsgespräche im Rahmen der Förder- bzw. Lehrpläne der SchülerInnen einbezogen seien. Allerdings sei es schwierig, die Erfolge von Schulbegleitung nach objektiven Kriterien zu messen. Herr Dreier berichtet in diesem Zusammenhang über den Einsatz der KEH in den Kitas, um die Förderung frühzeitig bereits ab dem ersten Schultag ansetzen zu können. Zur Frage von Herrn Prieur nach dem Migrationshintergrund der geförderten SchülerInnen teilt Frau Albrecht mit, dass dieser nicht erfasst worden sei. Die Frage von Herrn Prieur nach dem Anteil an nicht schülerbezogenen Aufgaben der Schulbegleiter (Dokumentationen, Teilnahme an Elterngesprächen usw.) nimmt Frau Albrecht als Anregung für die nächste Erhebung mit auf.

Frau Senatorin Weiher spricht die Problematik an, dass die Landesregierung nicht zu längerfristigen Zusagen der Mittel für Schulassistenten bereit sei, so dass die HL im Sinne der Träger ein finanzielles Risiko eingehen würde.

Frau Godowski dankt der Verwaltung für den aussagekräftigen Bericht. Auf Nachfrage von Frau Godowski bestätigt Frau Rösing, dass der Pufferbetrag zum Ausgleich unerwartet eintretender Bedarfe ausgereicht habe.

Frau Godowski fragt weiter, wie sich die Verzahnung von Vormittag und Nachmittag auf die Lage der täglichen Arbeitszeiten der Schulbegleiter auswirke. Dazu teilt Herr Dreier mit, dass durch den Einsatz der Schulbegleiter im Vormittags- und Nachmittagsbereich höhere arbeitsvertragliche Wochenarbeitszeiten angeboten werden können, was für die Beschäftigten attraktiver sei. Weiterhin könne hierdurch auch den Kindern, die eine feste Bezugsperson benötigen, die Teilnahme am Ganztag ermöglicht werden. Frau Rieper ergänzt, dass zeitliche

Überschneidungen von Vormittag und Nachmittag ggf. durch den Träger zu organisieren seien.

Auf Nachfrage von Herrn Luetkens erläutert Frau Albrecht, dass die zunehmende Qualifikation der Schulbegleiter im Rahmen der fortschreitenden Umsetzung des neuen Ganztagsmodells sowie durch die Fort- und Weiterbildung der Schulbegleiter sichergestellt sei.

Herr Puhle sieht eine deutliche Entwicklung der Integrationshilfen im Hinblick auf die Situation vor Einführung des I-Pools und dankt der Verwaltung für diese Leistung. Herr Puhle appelliert dafür, seitens der Politik ausreichend Finanzmittel für qualifizierte Schulbegleiter bereitzustellen und begründet dies.

Frau Röttger spricht ebenfalls ihren Dank aus für den Bericht. Mit Bezug auf die Angabe im Bericht, dass hinsichtlich einer Bewertung des I-Pools von Eltern nur sehr wenige Rückmeldungen vorliegen, ist es Frau Röttger ein Anliegen, die Verantwortung der Eltern nicht aus den Augen zu verlieren.

Frau Albrecht sieht in dieser Problematik einen gesamtgesellschaftlichen Trend. Frau Rieper und Frau Albrecht berichten über Maßnahmen dem entgegenzuwirken, wie z. B. die Einführung einer Elternbeteiligung im Rahmen der Lehr- und Förderpläne.

Auf Nachfrage von Herrn Dr. Lengen erläutern Frau Rieper und Frau Rösing die Umsetzung der Puffermittel.

Frau Weiher vertritt die Auffassung, dass die fortschreitende Inklusion nicht allein durch Integrationshilfen abgedeckt werden kann und auch das Land gefragt sei, mehr Lehrerstunden zur Verfügung zu stellen. Frau Weiher spricht weiterhin den Fachkräftemangel an. Auch hier sei das Land gefordert, bessere Möglichkeiten und Rahmenbedingungen für die Ausbildung, den Wiedereinstieg für Frauen und den Quereinstieg zu schaffen.

Zum Fachkräftebedarf sprechen Frau Rösing und Herr Puhle.

Herr Puhle greift die Aussage von Herrn Dreier auf, dass sich eine Erhöhung des Fachkräfteteils nicht auf das Stundenkontingent auswirken dürfe, und fragt nach der vertraglichen Regelung.

Hierzu antworten Frau Albrecht und Frau Rösing, die über die interne Kappungsgrenze der Träger informiert.

Herr Puhle sieht das finanzielle Risiko auf die Träger übertragen und spricht sich dafür aus, den Vertrag diesbezüglich nachzuarbeiten.

Der Ausschuss nimmt den Bericht zur Kenntnis.

zu 5	Beschlussvorlagen
-------------	--------------------------

zu 5.1	Über- und außerplanmäßige Bewilligungen von Haushaltsmitteln im Bereich Schule und Sport Vorlage: VO/2017/04941
---------------	--

Auf Nachfrage von Herrn Prieur erläutert Frau Senatorin Weiher den Hintergrund des Beschlussvorschlags, den bestehenden Rückstau an bewilligten Sportfördermitteln aufzulösen. Frau Weiher und Herr Thorn erklären, dass die zur Deckung angebotenen Mittel die Umsetzung dieser Maßnahmen nicht gefährden würden, die Mittel werden über die Veranschlagung von Verpflichtungsermächtigungen in 2018 wieder zur Verfügung gestellt.

Zu der Anregung von Herrn Prieur, die Zusage von Sportfördermitteln an dem verfügbaren Budget auszurichten weist Herr Thorn darauf hin, dass die Sportförderrichtlinien dieses Vorgehen nicht hergeben würden.

Herr Krause befürchtet, dass die mit der Vorlage bereitgestellten Mittel in Höhe von 254.400 Euro nicht ausreichen würden. Dazu weist Herr Thorn darauf hin, dass aufgrund der Fristsetzung laut Sportförderrichtlinie in diesem Jahr keine weiteren Sportförderanträge zu erwarten seien. Frau Weiher ergänzt, dass eine dauerhafte Mittelaufstockung von 150.000 Euro auf 200.000 Euro pro Jahr angestrebt und für den Haushalt 2018 angemeldet werden, um dauerhaft den Förderbedarfen der Vereine im investiven Bereich nachkommen zu können.

Herr Dr. Lengen spricht sich für den Beschlussvorschlag aus.

Auf Nachfrage von Frau Röttger informieren Frau Weiher und Frau Kramm zum Sachstand der Maßnahme Erweiterung Kaland-Schule. Auch wenn die Planungsmittel in diesem Jahr nicht mehr ausgegeben werden könnten, sei das Projekt weiter im Fokus der Verwaltung.

Der Vorsitzende lässt über den Beschlussvorschlag abstimmen.

Beschlussvorschlag:

1. Die Bürgerschaft stellt für die nachfolgend aufgeführten Maßnahmen Haushaltsmittel und Verpflichtungsermächtigungen zu Lasten 2018 über- bzw. außerplanmäßig im Haushaltsplan 2017 bereit:
2. Im PSK 421001.999.7818000 Sportförderung/Investitionszuw. übrige Bereiche werden 254.402 € überplanmäßig bewilligt.
Deckung:
217001.114.7831000 Gymnasien/Erneuerung NaWi-Raum Johanneum/ Erwerb bewegl. AV ü. 1000 Eur 50.000 €
217001.114.7832000 Gymnasien/Erneuerung NaWi-Raum Johanneum/ Erwerb bewegl. AV ü.150-1000 Eur 50.000 €
217001.999.7851000R Gymnasien/Hochbaumaßnahmen 30.000 €
218201.999/7851000R Gemeinschaftsschulen/Hochbaumaßnahmen 120.000 €
211001.999.7851000R Grundschulen/Hochbaumaßnahmen 4.402 €
3. Für die PSK 217001.114.7831000 Gymnasien/Erneuerung NaWi-Raum Johanneum/ Erwerb bewegl. AV ü. 1000 Eur und 217001.114.7832000 Gymnasien/Erneuerung NaWi-Raum Johanneum/ Erwerb bewegl. AV ü.150-1000 Eur wird eine Verpflichtungsermächtigung von je 50.000 € zu Lasten 2018 überplanmäßig bewilligt
Deckung für die Verpflichtungsermächtigung:
211001.212.7851000 Grundschulen/Kaland-Schule Erweiterung Ganztags/Hochbaumaßnahmen 100.000 €
4. Im PSK 217001.115.7851000 Gymnasien/ NaWi-Raum Ernestinenschule/ Hochbaumaßnahmen werden 100.000 € ,
im PSK 217001.115.7831000 Gymnasien/ NAWi-Raum Ernestinenschule/ Erwerb bewegl. AV ü. 1000 Eur eine Verpflichtungsermächtigung zu Lasten 2018 in Höhe von

102.000 €,
und im PSK 217001.115.7832000 Gymnasien/ NaWi-Raum Ernestinenschule/ Erwerb bewegl. AV ü.150-1000 Eur eine Verpflichtungsermächtigung zu Lasten 2018 in Höhe von 100.000 € außerplanmäßig bewilligt.

Deckung:

217001.103.7831000 Gymnasien/Erneuerung NaWi-Raum Ernestinenschule/ Erwerb bewegl. AV ü. 1000 Eur 50.000 €

217001.103.7832000 Gymnasien/Erneuerung NaWi-Raum Ernestinenschule/ Erwerb bewegl. AV ü.150-1000 Eur 50.000 €

Deckung für die Verpflichtungsermächtigung:

211001.212.7851000 Grundschulen/Kaland-Schule Erweiterung Ganztag/Hochbaumaßnahmen 202.000 €

5. Im PSK 218201.218.7851000 Gemeinschaftsschulen/ NaWi-Raum Julius-Leber-Schule/ Hochbaumaßnahmen werden 100.000 € ,
im PSK 218201.218.7831000 Gemeinschaftsschulen/ NaWi-Raum Julius-Leber-Schule/ Erwerb bewegl. AV ü. 1000 Eur 153.800 € als Verpflichtungsermächtigung zu Lasten 2018

und im PSK 218201.218.7832000 Gemeinschaftsschulen/ NaWi-Raum Julius-Leber-Schule/ Erwerb bewegl. AV ü.150-1000 Eur 100.000 € als Verpflichtungsermächtigung zu Lasten 2018 außerplanmäßig bewilligt.

Deckung:

217001.118.7831000 Gymnasien/Erneuerung NaWi-Raum Johanneum/ Erwerb bewegl. AV ü. 1000 Eur 50.000 €

217001.118.7832000 Gymnasien/Erneuerung NaWi-Raum Johanneum/ Erwerb bewegl. AV ü.150-1000 Eur 50.000 €

Deckung für die Verpflichtungsermächtigung:

211001.212.7851000 Grundschulen/Kaland-Schule Erweiterung Ganztag/Hochbaumaßnahmen 253.800 €

6. Für die PSK 217001.118.7831000 Gymnasien/Erneuerung NaWi-Raum Johanneum/ Erwerb bewegl. AV ü. 1000 Eur und 217001.118.7832000 Gymnasien/Erneuerung NaWi-Raum Johanneum/ Erwerb bewegl. AV ü.150-1000 Eur wird eine Verpflichtungsermächtigung von je 50.000 € zu Lasten 2018 überplanmäßig bewilligt

Deckung für die Verpflichtungsermächtigung:

211001.212.7851000 Grundschulen/Kaland-Schule Erweiterung Ganztag/Hochbaumaßnahmen 100.000 €

*Der Ausschuss empfiehlt dem Hauptausschuss
und der Bürgerschaft bei vier Enthaltungen
einstimmig gemäß Beschlussvorschlag
zu beschließen.*

zu 6 Überweisungsaufträge aus der Bürgerschaft
--

Es liegt nichts vor.

zu 7 Anträge von Ausschussmitgliedern

Es liegt nichts vor.

zu 8 Verschiedenes

Auf Nachfrage des Vorsitzenden gibt es keine Wortmeldungen.

zu 14 Bekanntgabe der im nicht öffentlichen Teil gefassten Beschlüsse

Nach Wiederherstellung der Öffentlichkeit teilt der Vorsitzende mit, dass im nichtöffentlichen Teil kein Beschluss gefasst worden sei.

Daraufhin schließt der Vorsitzende um 18.04 Uhr die Sitzung.

Lübeck, den 28. September 2017

André Kleyer
Vorsitzende/r

Antje Richter
Protokollführung